



Weihnachtsblattl

Impressum Brandberger Blattl: Redaktion Nadja Hauser und Evelin Geisler
Brandberg 32, Tel. 0650/9629302 oder 0650/8721918 e-mail: brandbergerblattl@gmx.at

Weihnachtsausgabe

24. Dezember 2014



*Manchmal reicht ein sanfter Händedruck
für einen Zauber der uns berührt.*

(Monika Minder)

Den Spruch unserer „Blattler“ aus dem letzten Jahr möchte ich nochmals aufgreifen und anführen, dass sich über das Jahr, über unser ganzes Leben hin, immer wieder Augenblicke für einen Händedruck ergeben und nicht selten bleibt ein Zauber zurück der uns berührt. Wenn einem Erwachsenen eine jugendliche Hand, verbunden mit einem freundlichen Wort, einem Grüß Gott oder Vergelt's Gott gereicht wird, bleibt oft ein Lächeln zurück. Ein Händedruck und tröstende Worte in schweren Zeiten geben zusätzliche Kraft und helfen uns über vieles hinweg. Beim letzten Rastl, am 08. Dezember, konnte ich wieder miterleben wie die Verabschiedung, die netten Worte und ein Händedruck durch die Vertreter der Landjugend den „Senioren“ so manches Lächeln in die Gesichter gezaubert haben.

Mit einem symbolischen Händedruck möchte auch ich mich bei Euch Allen für Eure Mithilfe, Euer zur Seite stehen im vergangenen Jahr aufrichtig bedanken und uns Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2015 wünschen, in der Hoffnung es möge uns auch im neuen Jahr der **gemeinsame** Händedruck und der dadurch entstandene Zauber berühren.

Bürgermeister DJ Heinz Ebenbichler

Stern in dunkler Nacht

*In einer der dunkelsten Nächte strahlt am Himmel ein Stern auf, der neue Wege erahnen lässt.
Menschen, müde geworden und starr in ihrer alltäglichen Mühsal, werden bewegt, aufzubrechen
und der Hoffnung nachzuspüren, die in ihrer Mitte geboren wird.
Beschwingt und beflügelt wagen sie, sich auf Neues einzulassen.
Es ist, als habe ein Engel sie sanft berührt.*

Mit diesen wunderbaren Worten und Gedanken freue ich mich, mit Euch das Weihnachtsfest zu feiern und in das neue Jahr zu gehen. Wir beugen uns, um unsere Krippen zu bestaunen und dadurch zu spüren, was dieses Kind von Bethlehem alles bewirkt hat. Nicht nur die Kinderaugen leuchten, sondern auch uns Erwachsene ergreift dieses Licht, das jedes Dunkel hell macht.

Weihnachten bewegt uns, weil Gott sich zu uns Menschen bewegt. Er stellt sich mitten unter uns Menschen hinein. Mit Jesus schwindet die Angst um die Zukunft, bekommt jede Traurigkeit den Lichtstrahl des Trostes und erfährt jedes Leben von Anfang an Respekt, Achtung und Würde. Ein Stern ist aufgegangen und sein stilles Licht leuchtet in unsere Herzen hinein. Es vervielfacht die Freude und leitet uns behutsam durch die Herausforderungen des Lebens. Wann immer wir dies erfahren konnten, umfängt uns Dankbarkeit.

Wann immer die Sehnsucht nach dem Stern groß ist, erheben wir unsere Hände zum Gebet und zur Bitte.

Zum Ende des Jahres sage ich ein herzliches Vergelt's Gott allen, die immer wieder zur Mithilfe in unserer Pfarre bereit sind.

Dankbar für Eure Gebete, Gaben und Spenden wünsche ich Euch auch für das neue Jahr die Freude über den Stern von Bethlehem, Jesus Christus.

Gottes Segen geleite uns und besonders unsere kranken Mitmenschen.

Und mögen uns oft Engel sanft berühren.

*Gesegnete Festtage
Euer Pfarrer Alois Moser*

